

Antragsteller : **BORBET**  
 Typ(en) : **T75635**  
 Ausführung(en) : Lk 114,3 mit Zentrierring, Kennzeichnung: BOØ72,5 /Ø67,1 Seite 1 von 6

**Technische Daten, Kurzfassung**

**Raddaten**

Radtyp : **T75635**  
 Radausführung : **Lk 114,3**  
 Radgröße nach Norm : 7 ½ J x 16 H2  
 Einpreßtiefe in mm : 35  
 zulässige Radlast in kg : 530  
 zul. Abrollumfang in mm : 1930  
 Lochkreisdurchmesser in mm : 114,3  
 Lochzahl : 4  
 Mittenlochdurchmesser in mm : 72,5 mm mit Zentrierring, Kennzeichnung: BOØ72,5 /Ø67,1  
 Zentrierart : Mittenzentrierung

**Verwendungsbereich**

Fahrzeughersteller : Mitsubishi (J) bzw. Netherlands Car (NL)  
 Radbefestigungsteile : mit den vom Radhersteller mitzuliefernden Kegelbundradmuttern M12x1,5, Kegelwinkel 60°  
 Anzugsmoment in Nm : 110  
 Spurverbreiterung : bis zu 22 mm

Typ:		<b>E30</b>	
ABE / EG-Genehmigung:		<b>E788 und E788/1</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
55; 60; 63; 66; 80; 106; 107	Mitsubishi Galant	195/50R16-83  215/45R16-86  205/50R16-86	1)2)3)4)5)6)7) 8)9)10)12) 13)

E788/1/NT1e

940/960

4/114,3/67,1

**Nachtrag VII zur ABE Nr. 43741**

Gutachten Nr. : **RA-000149-H0-015**

Anlage-Nr. : **14a**



Antragsteller : **BORBET**

Typ(en) : **T75635**

Ausführung(en) : Lk 114,3 mit Zentrierring, Kennzeichnung:  $BO\varnothing 72,5 / \varnothing 67,1$  Seite **2** von **6**

Typ: <b>E50</b>			
ABE / EG-Genehmigung: <b>G237</b> bzw. <b>e1*93/81*0003*..</b>			
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
66; 85; 93; 101; 110	Mitsubishi Galant	195/50R16-83 14)  215/45R16-86  205/50R16-86	1)2)3)4)5)6)7) 8)9)10)12) 15)

e1\*93/81\*0003\*00E 1055/1060

4/114,3/67,1

Typ: <b>DAO</b>			
ABE / EG-Genehmigung: <b>e4*93/81*0005*.. / e4*98/14*0005*..</b>			
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
60; 66; 70; 73; 75; 76; 85; 90; 92; 103	Mitsubishi Carisma	215/40R16-82 30)  205/45R16-83	1)2)3)4)5) 6)7)8)9)10) 16)17)18)

e4\*98/14\*0005\*16E 945/880(935)

4/114,3/67

Typ: <b>EAO</b>			
ABE / EG-Genehmigung: <b>e4*95/54*0014*..</b>			
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
66; 100; 110 120	Mitsubishi Galant (Stufenheck und Kombi)	205/50R16-86  225/45R16-89	2)3)4)5)6) 7)8)9)10)
98; 106; 118			

e4\*95/54\*0014\*09 1005/920 (1025)

4/114,3/67

Typ: <b>DGO</b>			
ABE / EG-Genehmigung: <b>e4*97/27*0030*.. / e4*98/14*0030*..</b>			
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
60; 61; 63; 72; 75; 82; 85; 87; 90	Mitsubishi Space Star	195/45R16-80 32)  215/40R16-82 29)31)	1)2)3)4)5)6) 7)8)9)10)18) 27)

e4\*98/14\*0030\*09 920/850(910)

4/114,3/67

**Nachtrag VII zur ABE Nr. 43741**Gutachten Nr. : **RA-000149-H0-015**Anlage-Nr. : **14a**Antragsteller : **BORBET**Typ(en) : **T75635**Ausführung(en) : Lk 114,3 mit Zentrierring, Kennzeichnung:  $BO\varnothing 72,5 / \varnothing 67,1$  Seite **3** von **6**

Typ: <b>CSO</b>			
ABE / EG-Genehmigung: <b>e1*2001/116*0233*..</b>			
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
60; 72	Mitsubishi Lancer	195/50R16-84 19)  195/55R16-87 38)  205/45R16-83  205/50R16-86 33)34)  215/45R16-86 33)34)  225/45R16-89 33)34)37)	1) bis 10) 35)36)39)

E1\*2001/116\*02330\*00 930/840(910)

4/114,3/67

**Auflagen und Hinweise**

- 1) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeug-sachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zu § 19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- 2) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen.  
Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- 3) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind, sofern sie in der Tabelle nicht aufgeführt sind, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.
- 4) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- 5) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummi -oder Metallventilen zulässig. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. oder TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen nicht über die Radkontur hinausragen.
- 6) Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitzuliefernden Befestigungsteile verwendet werden.

## Nachtrag VII zur ABE Nr. 43741

Gutachten Nr. : RA-000149-H0-015

Anlage-Nr. : 14a



Antragsteller : **BORBET**

Typ(en) : **T75635**

Ausführung(en) : Lk 114,3 mit Zentrierring, Kennzeichnung: BOØ72,5 /Ø67,1 Seite 4 von 6

- 7) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck bzw. Mindestluftdruck zu beachten ist.
- 8) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzreifens darauf zu achten, daß nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- 9) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß Schneeketten nicht verwendet werden können, es sei denn, daß die Verwendung von Schneeketten durch eine weitere Auflage im Gutachten ausdrücklich erlaubt wird.
- 10) Die Sonderräder dürfen nur an der Innenseite wahlweise mit Klammer- oder Klebegewichten ausgewuchtet werden.
- 11) Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und des Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranzen (§ 57 StVZO) liegt. Sofern die Anzeige angeglichen werden muss, kann diese Rad-Reifen-Kombination nicht als wahlweise Ausrüstung auf der im Abdruck der ABE des Sonderrades enthaltenen Bestätigung eingetragen werden.
- 12) Auf eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 1 ist zu achten. Durch Anbau von Karosserieteilen ist für eine ausreichende Radabdeckung zu sorgen.
- 13) Um eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination an Achse 2 zu gewährleisten sind die Radhauskanten im oberen Bereich umzulegen.
- 14) Nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit zulässigen Achslasten bis 974 kg.
- 15) An Achse 2 ist die ins Radhaus ragende Kante des Stoßfängers, ab der Oberkante auf einer Länge von ca. 100 mm nach unten, zu kürzen. Der Kunststoffinnenkotflügel ist im gleichen Bereich auszuscheiden und die dahinter liegende Lasche der Stoßfängerbefestigung nach oben umzulegen.
- 16) Durch Umbördeln bzw. Nacharbeiten der Radhauskanten an Achse 2 im Bereich oberhalb der Reifenlauffläche bis zum Stoßfänger ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen.
- 17) Die Radhauskante des Stoßfängers ist auf einer Länge von 10 cm bis auf eine Breite von 2 mm abzutrennen. Die Befestigungslasche des Stoßfängers im Radhaus ist abzutrennen. Die Befestigung des Stoßfängers erfolgt durch Kleben und/oder eine Blechschraube.
- 18) An der Hinterachse ist die Befestigungsschraube der Bremsscheibe/ trommel auf der Radanlagefläche zu entfernen.
- 19) Die Verwendung der Bereifungsgröße 195/50R16 auf der Felgengröße 7½ J x 16 H2 ist von folgenden Reifenherstellern freigegeben:

**Hersteller:**

Dunlop

Continental

**Typ:**

SP Sport 8000

SportContact

## Nachtrag VII zur ABE Nr. 43741

Gutachten Nr. : RA-000149-H0-015

Anlage-Nr. : 14a



Antragsteller : **BORBET**

Typ(en) : **T75635**

Ausführung(en) : Lk 114,3 mit Zentrierring, Kennzeichnung:  $BO\varnothing 72,5 / \varnothing 67,1$  Seite 5 von 6

Michelin

SX GT

Pirelli

P6000; W210 As.

Werden andere Reifenfabrikate/-typen verwendet, so ist die Montierbarkeit des Reifens auf der Felgengröße  $7\frac{1}{2}J \times 16H2$  durch eine Bestätigung des jeweiligen Reifenherstellers nachzuweisen.

- 27) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 2 herzustellen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:
- die Radhausausschnittkanten sind im Bereich von der seitlichen Schutzleiste bzw. Sicke bis zur Stoßfängeroberkante umzulegen,
  - die Befestigungslasche -Blech und Kunststoff- des Stoßfängers sind im Bereich der Stoßfängeroberkante bis zur Befestigungsschraube zu kürzen.
- 29) An Achse 2 ist die ins Radhaus ragende Kante des Stoßfängers entsprechend der umgelegten Radhauskante zu kürzen.
- 30) Bei Fahrzeugen, bei denen die Reifengröße 175/65R15 oder 195/60R15 serienmäßig eingetragen sind, sind die Auflagen 1) und 11) zu beachten.
- 31) An Achse 2 sind die Radhäuser im Bereich der umgelegten Radhausausschnittkanten aufzuweiten.
- 32) Nur zulässig an Fahrzeugen mit einer zulässigen Achslast bis max. 900 kg (LI=80). Die Tragfähigkeit des ZR-Reifens muss min. 450 kg betragen (Angabe steht auf dem Reifen).
- 33) Durch geeignete Maßnahmen ist für eine ausreichende Radabdeckung an Achse 1 nach vorne zu sorgen (z.B. durch Ausstellen des Stoßfängers, des Kotflügels, durch Tieferlegung oder durch Anbau von Karosserieteilen). Es können eine oder auch mehrere Maßnahmen erforderlich sein.
- 34) Durch geeignete Maßnahmen ist für eine ausreichende Radabdeckung an Achse 2 nach hinten zu sorgen (z.B. durch Ausstellen des Stoßfängers, des Kotflügels, durch Tieferlegung oder durch Anbau von Karosserieteilen z.B. Schmutzfänger, soweit sie serienmäßig noch nicht vorhanden sind). Es können eine oder auch mehrere Maßnahmen erforderlich sein.
- 35) An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich von der seitlichen Schutzleiste bzw. Sicke bis zur Stoßfängeroberkante umzulegen.
- 36) An Achse 2 ist die Befestigungslasche des Stoßfängers im Bereich der Stoßfängeroberkante zu kürzen oder nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist nach hinten zu versetzen.
- 37) An Achse 2 ist das Kunststoffradhaus im Bereich der Befestigungslasche Radhaus/Stoßfänger sowie ab Befestigungslasche auf einer Länge von ca. 80 mm nach unten warm nach hinten einzuformen.
- 38) Die Verwendung der Reifengröße 195/55R16 auf der Felgengröße  $7\frac{1}{2} J \times 16 H2$  ist von folgenden Reifenherstellern freigegeben:
- |                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| <b>Hersteller:</b> | <b>Typ:</b>         |
| Continental        | ContiPremiumContact |
- Werden andere Reifenfabrikate/-typen verwendet, so ist die Montierbarkeit des Reifens auf der Felgengröße  $7\frac{1}{2}J \times 16H2$  durch eine Bestätigung des jeweiligen Reifenherstellers nachzuweisen.

**Nachtrag VII zur ABE Nr. 43741**

Gutachten Nr. : **RA-000149-H0-015**

Anlage-Nr. : **14a**



Antragsteller : **BORBET**

Typ(en) : **T75635**

Ausführung(en) : Lk 114,3 mit Zentrierring, Kennzeichnung:  $BO\varnothing 72,5 / \varnothing 67,1$  Seite **6** von **6**

---

39) Auf der Radinnenseite dürfen keine Klammergewichte verwendet werden. Der besondere Hinweis über die Plazierung der Klebegewichte in Hinweis A10) ist zu beachten.

Die Anlage 14a mit den Blättern 1 bis 6 hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für die Sonderräder Typ T75635 des Herstellers Borbet.

Essen, 24. Februar 2004

RA-000149-H0-015